

Liebe Familien,

derzeit können wir in unseren Kirchen nicht gemeinsam Gottesdienst feiern. Anbei finden Sie eine Anregung für einen Hausgottesdienst zum kommenden Sonntag, 19. April 2020.

*In geistiger Verbundenheit können wir Gemeinschaft finden
und so Kraft und Hoffnung im Glauben finden.*

*Eine gesegnete Osterzeit
wünscht Ihnen und Euch
Susanne Jansen*

**Hausgottesdienst zum Weißen Sonntag 2020 / 2. Sonntag in der Osterzeit
für Familien mit Kommunionkindern
Jesus findet unsere Herzenstür**

Begrüßung *:

Nun sind wir alle beisammen. Jeder in seiner Familie. Leider können wir unser Kommunionfest (heute) nicht wie geplant feiern. Unsere Gäste müssen daheimbleiben, die Restaurants haben geschlossen und auch die Kirchen feiern keine Gottesdienste.

Wir werden die Feier an einem anderen Tag nachholen.

Und heute kommen wir zusammen, damit wir unsere Gemeinschaft untereinander und mit Gott ganz anders feiern als sonst. Lassen wir uns zum Gebet rufen. ...

Liturgische Eröffnung*:

Kind spricht

Beginnen wir unser Gebet: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Unser Gott, der seinen Weg in unsere Herzen finden möchte, ...

er sei mitten zwischen uns und schenke uns Freude und Gelassenheit.

Lied: Wo zwei oder drei (Gotteslob Nr. 830)

Kyrie:

Kind: Herr, Jesus Christus, du öffnest die verschlossenen Türen und kommst zu uns.

Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Kind: Herr, Jesus Christus, du lässt uns nicht allein. Christus, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Kind: Herr, Jesus Christus, du zeigst uns Wege des Friedens. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Gebet in den Tag*:

Guter Gott, manchmal verschließen wir unser Herz,
vor dir, vor unseren Liebsten, vor dem Leid der vielen Menschen um uns herum.
Öffne unsere Herzenstür. Denn dann geht es uns viel besser.
Wir vertrauen darauf, dass du den Schlüssel für unser Herz in deiner Tasche trägst. - Amen.

Aktion mit den Kindern mit Hinführung zum Evangelium:

Steht bitte einmal auf und versucht eine geöffnete Tür mit eurem Körper darzustellen:

Was sagt Ihr damit? (Kommt herein! Herzlich willkommen! Ich freue mich auf dich! ...)

Nun stellt mit eurem Körper eine geschlossene Tür dar:

Was sagt Ihr damit? (Bleib draußen! Geh woanders hin! Hier ist kein Platz für dich! ...)

Von einer verschlossenen Tür erzählt die heutige Bibelgeschichte.

Die Freunde Jesu, die Jünger, waren traurig und fürchteten sich, denn Jesus war gestorben und sie hatten Angst, dass sie selber auch gefangen genommen wurden. So verschlossen sie ihre Tür. Sie erinnerten sich an Jesus. Genau das machen wir auch heute noch.

Dabei haben wir aber keine Angst, denn wir wissen das Jesus auferstanden ist. Er lebt bei Gott.

Das mussten die Jünger noch lernen. Wie dies vor sich ging, hören wir gleich im Evangelium.

Lied: Halleluja (Gotteslob 483, 4.)

Evangelium*:

Es geschah an einem Sonntagabend. Die Jünger Jesu saßen beisammen. Die Türen waren gut verschlossen. Als sie gerade an Jesus dachten, da kam Jesus plötzlich durch die verschlossene Tür. Er trat in die Mitte. Erschrocken waren die Jünger aufgesprungen.

Aber er beruhigte sie und sagte zu ihnen: „Friede sei mit euch!“

Heute würden wir sagen: Keine Panik. Ich bin kein Gespenst. Alles ist gut.

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Tatsächlich. Kein Zweifel war möglich. Es war Jesus. Der Verstorbene lebte wieder.

Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: „Friede sei mit euch!“

Und bevor er wieder durch die verschlossene Türe verschwand hatte Jesus noch eine Botschaft an seine Freunde. Er sagte: Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte es sie an u. sagte zu ihnen: „Empfangt den Heiligen Geist.“

Und er meinte damit: „Geht raus und erzählt den Leuten, dass ich lebe.

Geht und macht, was ich gemacht habe.“

frei nach Joh 20, 19-22

Katechese*:

... Jesus ist zu seinen Freunden durch verschlossene Türen gekommen.

Was meint ihr, wie das möglich geworden ist? *Kinder erzählen*

Ja. Die Freunde saßen verängstigt beisammen. Dann haben sie sich von Jesus erzählt und davon wie viel Licht und wie viel Hoffnung Jesus in ihr Leben gebracht hatte.

Und ja. Sie erzählten, dass sie nun enttäuscht waren, dass Jesus ihnen nicht länger helfen konnte.

– Aber als sie sich ihre Ängste so miteinander besprochen hatten, da löste sich ihre Angst.

Auch wenn die Tür fest verschlossen war, öffnete sich ihre HERZENSTÜR für Jesus. Und Jesus ließ sie nicht im Stich. Jesus kann zu ihnen. Jesus war bei ihnen. Mitten bei ihnen. Wirklich und echt.

Denn Jesus findet immer seinen Weg in unsere Herzen.

Auch heute. Bei jedem einzelnen von uns.

Er schenkt uns Hoffnung. Das ist der Schlüssel zu unserer Herzenstür.

Dann vergeht die Angst, wenn wir beten, wenn wir still werden und nach Jesus und nach Gott in unserem Herzen Ausschau halten.

Das ist unsere Stärke als Christen.

Wenn zwei oder drei von uns zusammen sind, dann ist Jesus und dann ist Gott mitten unter uns.

Gemeinsam sind wir Christen stark, auch wenn wir zur Zeit keine Gottesdienste feiern dürfen wegen diesem Virus. Aber Jesus bringt uns die Hoffnung.

Er öffnet unser Herz, egal wo wir sind. Und Jesus bleibt bei uns, auch wenn es uns nicht gut geht.

Schlussgebet:

Kind spricht

Herr Jesus, du bist auferstanden und lebst bei Gott.

Deine Freunde hatten Angst bis du zu ihnen kamst und ihnen gesagt hast: Friede sei mit euch.

Hilf, dass auch wir unsere Herzenstür für deine Botschaft öffnen können. Amen.

Lied zum Abschluss: Zeige uns den Weg (Gotteslob Nr. 795, 1.+2.)

Malaktion:

Die Kinder können ein Bild malen, wie Jesus ihre Herzenstür öffnet.

(* Texte entnommen aus:

„Jesus findet unsere Herzenstür“ / Ausgabe Aktuell / Weißen Sonntag 2020 / Jutta Bergmoser, Havisbeck – Bergmoser + Höller Verlag AG)